

RHEIN-SIEG-KREIS

Wohnbau
hinter dem
BahnhofChancen für das
Hermes-Gelände

VON HARALD RÖHRIG

WINDECK. Jetzt gibt es wohl doch noch eine Möglichkeit zur Bebauung Hermes-Areals südlich der Bahn in Rosbach. Seit gut zehn Jahren waren immer wieder Pläne für das Gelände angegangen worden, auf dem sich früher die Hallen der Firma Hermes befanden. So waren dort unter anderem ein Gesundheitszentrum mit Schwimmbad oder ein großes Einkaufszentrum in der Diskussion, das sogar über eine neue Bahnunterführung mit dem Rosbacher Zentrum angebunden werden sollte. Alle diese Planungen zerschlugen sich aber stets wieder.

Wie Bürgermeister Hans-Christian Lehmann (SPD) jetzt im Haupt- und Finanzausschuss berichtete, konnte eine Übereinkunft zwischen Gemeinde und Kreissparkasse erzielt werden, um einen Bebauungsplan für das Gelände aufzustellen. Die Sparkasse sei vom Potenzial des Gebietes überzeugt und bereit, einen 35 000 Euro teuren Bebauungsplan erstellen zu lassen. Danach will die Sparkasse laut Lehmann nicht selbst in die Vermarktung einsteigen, sondern die weitere Entwicklung der Fläche an einen Investor übergeben. Hinter dem Bahndamm sollen Einfamilien- und Doppelhäuser gebaut werden, aber auch altersgerechte Wohnungen mit einer Größe von 70 bis 80 Quadratmeter entstehen. Dadurch könnten laut Lehmann auch ältere Mitbürger am Leben im Zentrum teilhaben. Der Gemeinde müsste für den Plan lediglich Kosten von 4000 Euro tragen, sagte der Bürgermeister. Später könnte man auch überlegen, das Areal zur Sieg hin zu erweitern und eventuell ein Altenheim zu bauen.

Einwände von den Ratsfraktionen gegen solche Pläne gibt es offenbar nicht. Wie SPD-Fraktionschef Dirk Bube im Ausschuss erklärte, ist wohl niemand gegen eine solche Entwicklung. Im der nächsten Hauptausschuss-Sitzung werden die Beratungen fortgesetzt.



Im Planspiel diskutierten (von links) Alessa Hammann, Felix Schamberg und Moritz Hierl eine Parlamentsvorlage. (Fotos: Villinger)

Schüler diskutieren Grenzen

Workshop am Gymnasium zum Thema Flüchtlingspolitik

VON STEFAN VILLINGER

SANKT AUGUSTIN. „Schule ist heute mehr als der tägliche Unterricht“, sagt Michael Arndt. Der 49-Jährige leitet seit vorigem Jahr das Albert-Einstein-Gymnasium (AEG) und möchte das Profil als Europaschule weiter ausbauen. Dazu gehören zahlreiche Projekte, die das sinnvoll ergänzen, was im Unterricht vermittelt wird. Teil davon ist ein Workshop, der gestern am Gymnasium zu Ende ging. „Hier werden aktuelle Probleme diskutiert, die zurzeit auch in der Politik eine wichtige Rolle spielen“, so Arndt, „gerade die Diskussion dieser Europathemen passt perfekt in das Profil unserer Schule“.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hatte ein Planspiel zum Thema Europas Asyl- und Flüchtlingspolitik angeboten. Politik-Lehrer Stefan Müller war davon sofort begeistert und schlug im Kollegenkreis vor, dass man sich dafür bewerben solle. Das Albert-Einstein-Gymnasium bekam den Zuschlag, und die Stiftung schickte ein Team, das den zweitägigen Workshop leitete. „Die Schüler hatten sehr großes Interesse an dem Thema“, sagt Sabine Füllerer vom Veranstalter. Sie hat diese Pro-



Politik-Lehrer Stefan Müller im Gespräch mit Sabine Füllerer, die das Projekt der Friedrich-Ebert-Stiftung an der Schule betreut.

jekt inzwischen schon an gut 30 unterschiedlichen Schulen in ganz Deutschland betreut. Erstaunlich für sie war das Wissen über das politische Europa bei den Jugendlichen. „Sie haben sich deswegen sehr schnell in die Problematik eingearbeitet.“ Alessa Hammann spielte die Rolle einer gewählten Politikerin, die an den Beratungen zur Reform der Flüchtlingspolitik in der EU teilnahm. Die 17-Jährige ist politisch interes-

siert, aber nicht in einer Partei aktiv. „Zusammen Argumente entwickeln und diese später vorzutragen, das hat mir an dem Planspiel ganz besonders gefallen“, berichtet sie.

Moritz Hierl gehörte zur Gruppe der Unternehmer. „Ich hatte mir bisher eigentlich viel zu wenig Gedanken über die Flüchtlingsproblematik gemacht“, meint er. „Die Sache aus der Sicht eines Firmenchefs zu sehen, ist für mich zu-

dem auch ungewöhnlich.“ So erging es auch Felix Schamberg. Der 17-Jährige nahm als Vertreter einer Menschenrechtsorganisation an dem Planspiel teil.

Stefan Müller war vor seiner Tätigkeit als Lehrer als Sozialwissenschaftler in der Wirtschaft tätig. Seit einem Jahr ist der 38-Jährige nun fest am AEG. „Solche Workshops sind auch eine Bereicherung des Unterrichtes und zeigen Zusammenhänge vom eher theoretischen Wissen, das in der Schule vermittelt wird, zum praktischen Leben auf.“

Und was haben die Schülergruppe im Planspiel als Idee für eine neue EU-Richtlinie erarbeitet?

Anerkannte Flüchtlinge müssten schnell integriert werden. Die bekannten Ankunftsregionen für illegale Flüchtlinge in Europa bräuchten eine bessere finanzielle Unterstützung, insbesondere von den wohlhabenderen EU-Mitgliedsstaaten und die Grenzkontrolle „Frontex“ solle weiterhin stabilisiert werden. Auf See aufgegriffene illegale Flüchtlinge müssten sicher in ihr Heimatland zurückbegleitet werden. „Diese Schwerpunkte waren den Schülern wichtig“, berichtet Füllerer.

Ein Denkmal für
das Luhmer GrietcheEisenbahnclub organisierte Modellbahnausstellung
Unterschriftensammlung für Gleis-Kunstwerk

SIEGBURG. Modellbahner mit Spaß an aufwendigen Gebäuden und Landschaften kennen das Phänomen: Mal bleibt beim Basteln ein Stück Bahnsteig übrig, mal ein Mäuerchen, mal ein Dach, und irgendwann hat sich in der Restekiste so viel angesammelt, dass das Material für ein neues Projekt reicht. Ein besonders gelungenes Ergebnis war jetzt auf der großen Ausstellung mit Verkaufsbörse des Eisenbahnclubs Rhein-Sieg (ECRS) im Schulzentrum Neuenhof zu sehen: Das Dowi-Modellbau-Team aus dortmund zeigte einen detailreich ausgestalteten, etwa einen Meter breiten

Schaukasten in der Spurweite N (Maßstab 1:160) mit einem großen Sägewerk, einem Bahnhof und einer bergigen Landschaft mit Tunneln, in der ein Güterzug seine Runden drehte. Und das war nur eine von vielen Attraktionen. Beindruckend waren auch die viele Meter lange H0-Anlage des Gastgebers, die unter anderem mit einer Flusslandschaft, interessanten Brückenbauwerken, einem beleuchteten Rummelplatz und einer Talsperre aufwartete.

Verkäufer boten eine große Bandbreite gebrauchten und neuen Zubehörs und Ausfallenes feil, etwa Industrie-

schrott für die Spur H0 (1:87), mit der sich Industrieszenen besonders realistisch darstellen lassen. ECRS-Mitglied Raymond Schoen engagierte sich auf spezielle Art in Sachen Eisenbahn-Nostalgie. Er sammelte Unterschriften für ein Denkmal, das an die alte Aggerstrecke des „Luhmer Grietche“ erinnern soll. Unterhalb des Michaelsbergs liegen noch Gleise der alten Trasse. Schoen könnte sich vorstellen, diese künstlerisch für ein Denkmal zu nutzen.

Gesellschaft bekamen die Modellbahner bei ihrer Ausstellung durch die Kollegen vom Flugmodell-Sportclub



Modellbahnen zeigte der Eisenbahnclub Rhein-Sieg im Schulzentrum Neuenhof. (Fotos: Helfer)

Siegburg, die einen Flugsimulator und viele aufwendige gestaltete Modelle beisteuerten. Einige waren nach historischen Vorbildern gearbeitet, wie die filigrane Demoiselle (Libelle) des brasilianischen

Luftfahrtpioniers Alberto Santos Dumont, manche auch mit Humor: Hinter das Steuer eines Tiger-Moth-Doppeldeckers hatte der Erbauer einen höhnisch grinsenden Vampir mit grüner Fratze gesetzt. (ah)

WER, WAS, WANN, WO

Mittwoch

BRIEFMARKENTAUSCH
Siegburg. Briefmarken-Tauschabend, 18 Uhr, Restaurant Kubana, Zeithstraße 100.

MEDIZINVORTRAG
Siegburg. Vortrag zum Thema Hepatitis C, Anetta Jussios, 18 Uhr, Helios Klinik, Ringstraße 49.

KONZERT
Siegburg. Auftritt der schwedischen Rockgruppe „Eclipse“, 19.30 Uhr, Kubana, Zeithstraße 100.

Vorschau

NIGHT OF THE DANCE
Siegburg. Die Broadway Dance Company & Dublin Dance Factory präsentiert die Tanzshow „Night of the Dance“ mit dem brandaktuellen Programm „Irish Dance 2018“. Im Fokus stehen der irische Stepptanz und Musik von Michael Jackson, Lady Gaga und Co. (Donnerstag, 25. Januar, 20 Uhr, Rhein-Sieg-Halle, Bachstraße 1, ab 46,90 Euro)

Viel Glück

EISERNE HOCHZEIT
Alfred und Elfriede Weishaupt,
Siegburg

Notdienste

ÄRZTE
Rhein-Sieg-Kreis. In der sprechstundenfreien Zeit erreichen Sie den allgemeinärztlichen, kinder- und jugendärztlichen sowie augenärztlichen Bereitschaftsdienst unter der bundesweiten Notfallnummer: 116 117. Die Notfalldienstpraxis am Krankenhaus Siegburg kann Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 23 Uhr, Mittwoch von 13 bis 23 Uhr sowie Freitag von 14 bis 23 Uhr, und die kinder- und jugendärztliche Notfalldienstpraxis an der Kinderklinik Sankt Augustin von 19 bis 7 Uhr ohne Anmeldung aufgesucht werden.

ZAHNÄRZTE
0180/5 98 67 00

APOTHEKEN
Außerhalb der Öffnungszeiten sind im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis und in angrenzenden Kommunen dienstbereit:
Rösrath-Forsbach: Sülzthal-Apotheke, Benserger Straße 268, 02205/9049150.
Waldbröl: Bären Apotheke, Nümbrecht Straße 7 b, 02291/4640.
Windeck-Herchen: Siegtal-Apotheke, Siegtalstraße 34, 02243/2503.
Königswinter-Oberdollendorf: Petersberg-Apotheke, Heisterbacher Straße 76, 02223/24400.
Lohmar: Hubertus-Apotheke, Hauptstraße 64, 02246/3636.
Troisdorf-Friedrich-Wilhelms-Hütte: Glocken-Apotheke, Hermann-Ehlers-Straße 61, 02241/804689.

Unter 0800/0022833 kann man sich telefonisch, unter der Adresse www.aknr.de/notdienst im Internet informieren.

Rhein-Sieg Rundschau

Unabhängige
Zeitung für den Rhein-Sieg-Kreis

Lokalredaktion:
Neue Poststraße 15 (S-Carré)
53721 Siegburg
Tel. 0 22 41/17 49 57-10
Fax 0 22 41/17 49 57-39
redaktion.rhein-sieg@ksta-kr.de

Redaktionsleitung: Reinhard Bernardini; Sandra Ebert (Stellvertreterin)
Redakteure: Markus Caris, Peter Freitag, Andreas Helfer, Klaus Heuschötter, Dieter Krantz, Cordula Orphal, Stephan Propach, Ralf Rohrmoser-von Glasow, Annette Schroeder, Stefan Villinger
www.rundschau-online.de

Abonnenten-Service: Tel. 02 21/ 92 58 64-20, Fax 02 21/2 24 23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Anzeigen-Service: Tel. 02 21/ 92 58 64-10, Fax 02 21/2 24 24 91